

## Cybersicherheit in Verwaltungen stärken: Als eine der wenigen Prozessplattformen weltweit erhält linqi international anerkannten CNA-Status

### **CNA-Status für linqi: Öffentliche Verwaltungen automatisieren Prozesse, ohne ihre IT-Sicherheit zu gefährden**

**Bonn, den 03. Juni 2026** | linqi, eine in Bonn entwickelte, DSGVO-konforme No-Code-Plattform zur Prozessautomatisierung für Unternehmen und Behörden, wurde vom internationalen CVE™-Programm als CVE Numbering Authority (CNA) autorisiert. Als einzige Prozesssoftware für Verwaltungsdigitalisierung ist linqi damit berechtigt, Sicherheitslücken in der eigenen Software eigenständig mit offiziellen CVE-IDs zu versehen und im globalen Schwachstellenkatalog zu veröffentlichen – ein Status, den deutschlandweit nur 25 Organisationen innehaben. **Für Verwaltungen bedeutet das in der Praxis:** Schwachstellen in der Prozesssoftware werden international eindeutig klassifiziert und veröffentlicht – **Risiken lassen sich schneller erkennen, priorisieren und beheben.**

Vor dem aktuellen Hintergrund der Herausforderungen von IT-Verantwortlichen in deutschen Behörden und Kommunen ist das besonders interessant: Der Digitalisierungsdruck steigt, gleichzeitig jedoch auch die gesetzlichen Anforderungen an die IT-Sicherheit. So gilt seit Oktober 2024 die NIS2-Richtlinie als EU-weite Cybersicherheitsverordnung verbindlich, seit Anfang 2026 ist das KRITIS-Dachgesetz in Kraft. Es verpflichtet Sektoren wie die öffentliche Verwaltung, sich nach einem All-Gefahren-Ansatz gegen Risiken abzusichern, die den öffentlichen Betrieb erheblich stören könnten.

Für Entscheiderinnen und Entscheider in Verwaltungen, die über den Einsatz von IT-Tools entscheiden, läuft das auf eine konkrete Auswahlfrage hinaus: **Wie wählt man eine Prozessautomatisierungslösung, die nicht nur effizienzsteigernd, sondern auch belastbar und sicher ist?**

#### **Was Prozessautomatisierung in der Verwaltung konkret bedeutet**

Wiederkehrende Abläufe – Beschaffungsanträge, Investitionsfreigaben, Personalvorgänge, Datenabrufe, behördenübergreifende Genehmigungsketten – binden in deutschen Verwaltungen erhebliche Kapazitäten. Schätzungen zufolge sind neun von zehn automatisierbaren Prozessen in der deutschen Verwaltung noch nicht digitalisiert.

Gleichzeitig sollen Prozesse, auch automatisiert, sicher und langfristig nutzbar sein. linqi setzt genau hier an: Prozesse, die heute noch über Ausdrucke, händische Unterschriftenläufe, lange E-Mail-Ketten und parallele Excel-Listen durch mehrere Stellen wandern, lassen sich mit der Plattform in strukturierte, nachvollziehbare und revisionssichere digitale Abläufe überführen. Die Umsetzung erfolgt ohne Programmieraufwand per Drag & Drop mit einer durchschnittlichen Einarbeitungszeit von wenigen Minuten.

Als No-Code-Software für Verwaltungen bündelt linqi dabei Funktionen, die bislang häufig auf mehrere Systeme verteilt sind, unter anderem:

- Erstellung komplexer digitaler Formulare
- Generierung und Verarbeitung digitaler Dokumente
- Abteilungs- und systemübergreifende Workflows
- Automatisierung nahezu aller Verwaltungsprozesse
- Integration bestehender IT-Systeme wie Microsoft-Anwendungen, SAP oder Dokumentenmanagement-Systeme
- Governance, Prozessanalysen, Reporting und Aufgabenmanagement

### **Sicherheitsarchitektur, die über den Verwaltungsstandard hinausgeht**

Wer Prozesse automatisiert, bewegt Daten – zwischen diversen Stellen, Systemen und Verantwortlichen. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Nachvollziehbarkeit. Gerade weil Cyber-Bedrohungen immer raffinierter werden, legt linqi besonderen Wert auf Cyber-Sicherheit und eine fortschrittliche Sicherheitsarchitektur. linqi erfüllt diesen Anspruch mit Sicherheitsmaßnahmen, die in dieser Softwarekategorie bewusst über übliche Mindestanforderungen hinausgehen:

- **DSGVO-konform:** Entwickelt & gehostet in Deutschland. ISO 27001 zertifiziert.
- **Intrusion-Detection:** Aktive Überwachung zur Früherkennung von Angriffen.
- **Alles in unserer Hand:** Eigene KI-Server & keine Weitergabe von Daten.
- **Geofencing & Firewalls:** Kundenindividuelle Sicherheit innerhalb der Software.
- **Automatisierte Sicherheits-Tests:** Tausende interne Tests (inkl. externer Prüfungen), um potenzielle Schwachstellen möglichst früh zu identifizieren.
- **Wissenstransfer:** Austausch mit Cybersicherheits-Organisationen und Experten.
- **Automatische Virenkontrollen:** Virenschans der Kundendaten, um Infektionen zu vermeiden.
- **Bestandene Penetrationstests der NATO Security**
- **Und neu:** CNA-Status im CVE-Programm

*„Als Entwickler von linqi tragen wir eine hohe Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Weil wir teils hochsensible Informationen verarbeiten, erfüllen wir nicht nur internationale Datenschutzerfordernungen und Sicherheitsstandards, sondern setzen alles daran, Nutzerinnen und Nutzer bestmöglich zu schützen. Datensicherheit ist für uns die Grundlage von Vertrauen – und damit ein Qualitätsmerkmal unserer Software, das bewusst über übliche Vorgaben wie die DSGVO und gängige Standards hinausgeht“,* sagt Jörg Sager, CEO von linqi.

### **Wie das in der Praxis aussieht: Einsatz bei einer Landespolizei**

Was linqi in Verwaltungen leisten kann, zeigt das Beispiel eines Technik- und Logistikpräsidiums einer deutschen Landespolizei. Ausgangspunkt war ein manueller Beschaffungsprozess, der schneller, transparenter und datenschutzkonformer werden sollte. In der Umsetzung blieb es dabei nicht: Inzwischen wurden auch weitere interne Genehmigungs-Workflows auf linqi umgestellt.

Durch den Einsatz der Plattform können dort nun viele Prozesse innerhalb der Landespolizei selbstständig digitalisiert werden, um zeitnah auf Veränderungen zu reagieren. Die Abläufe werden dadurch deutlich schneller und effizienter, bei gleichbleibend hohen Sicherheitsstandards. Als nächster Schritt ist vorgesehen, die Software allen nachgeordneten Präsidien und Einrichtungen bereitzustellen, damit diese ihre Prozesse rechtlich sicher, aber eigenständig digitalisieren und bei Bedarf anpassen können.

### **Drei Kriterien, auf die IT-Verantwortliche in Kommunen bei der Software-Auswahl achten sollten**

Der Markt für Verwaltungssoftware ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen – und entsprechend unübersichtlich. Neue Anbieter kommen hinzu, bestehende Lösungen werden ausgebaut, technologische Entwicklungen folgen immer schnelleren Zyklen. Umso wichtiger sind klare Auswahlkriterien. Die folgenden Fragen können dabei helfen, das passende Tool für die Verwaltungsdigitalisierung zu identifizieren:

#### **1. Wo werden Daten verarbeitet und gespeichert?**

Hosting in Deutschland oder zumindest innerhalb der EU ist eine konkrete Anforderung aus dem Datenschutzrecht. Anbieter, die keine klare Antwort auf die

Frage geben können, wo genau Daten liegen und wer im Notfall Zugriff hat, sind für den Verwaltungseinsatz strukturell ungeeignet.

## **2. Wie geht der Anbieter mit entdeckten Schwachstellen um?**

Kein Softwareprodukt ist dauerhaft fehlerfrei. Entscheidend ist, ob der Anbieter einen strukturierten Prozess für die Identifikation, Klassifikation und Meldung von Sicherheitslücken hat – und ob er diesen Prozess belegen kann. Eine Autorisierung als CVE Numbering Authority ist dafür ein überprüfbares Signal.

## **3. Gibt es unabhängige Sicherheitsnachweise?**

ISO 27001-Zertifizierungen des Hostings, bestandene externe Penetrationstests und regelmäßige Datenschutz-Audits sind belastbarer als Selbstauskünfte im Produktprospekt. Wer solche Nachweise nicht vorweisen kann oder will, sollte im Auswahlprozess entsprechend bewertet werden.

linqi deckt diese drei Prüfpunkte ab: Die Datenverarbeitung ist DSGVO-konform geregelt, der Umgang mit Schwachstellen folgt einem klaren, international etablierten Verfahren (CVE/CNA), und unabhängige Sicherheitsnachweise sind klar überprüfbar.

### Über linqi

Die linqi GmbH ist ein 2020 gegründeter No-Code-SaaS-Anbieter aus Bonn. Die Plattform ermöglicht es Unternehmen und Behörden, interne Abläufe ohne Programmierkenntnisse zu digitalisieren und zu automatisieren – von Genehmigungsprozessen über Dokumentenmanagement bis hin zu Compliance-Workflows. Das Hosting erfolgt wahlweise in deutschen, ISO 27001-zertifizierten Rechenzentren, auf eigener Infrastruktur oder an einem frei wählbaren Standort. Über 500.000 aktive Nutzerinnen und Nutzer weltweit setzen linqi ein – in der Industrie, im Gesundheitswesen, in der Finanzbranche und in öffentlichen Einrichtungen.

Weitere Informationen: [www.linqi.de](http://www.linqi.de)

### **Unternehmenskontakt:**

linqi GmbH  
Markt 26-32  
53111 Bonn  
Tel.: +49 228 92934510  
[buero@linqi.de](mailto:buero@linqi.de)

### **Pressekontakt:**

Sophia Rosenblatt  
rheinland relations GmbH  
Gottfried-Claren-Str. 5  
53225 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 / 299 753-14  
[rosenblatt@rr-pr.com](mailto:rosenblatt@rr-pr.com)